



Linde Knoch (Text), Christiane Lage (Übersetzung)

Die Zaubermühle oder

Wie das Salz in die Nordsee kam

Ein friesisches Märchen auf Plattdeutsch und Hochdeutsch

De Zaubermöhl oder

Wie dat Solt in de Noordsee keem

Een freesch Määrken oop Plattdüütsch un Hoochdüütsch

Willegos, Potsdam – 1. Auflage

Illustrationen: Meike Teichmann

32 S., gebunden

14,95 € (D), Willegos

Für Kinder ab 4 Jahren

ISBN: 978-3-9813907-0-4

Es gelingt mit: „*Möhl, Möhl, mohl glieks hier bi mi, wat ik mi wünsch, dat segg ik di!*“ oder aber mit: „*Mühle, Mühle, mahle mir, was ich wünsche gleich allhier!*“ Geheimnisvoll geraunt und gemurmelt entfaltet dieser Spruch – egal ob auf Plattdeutsch oder Hochdeutsch – die Wunderkraft der rätselhaften Zaubermühle, um die es in diesem Märchen geht. Als sie aber in die Hände des bösen Kapitäns gerät, der in seiner Habgier den Spruch nicht hört, mit dem die Mühle angehalten werden kann, geschehen merkwürdige Dinge ...

Die Geschichte von der uralten Mühle erzählt die Sylter Autorin Linde Knoch nach dem traditionellen Märchen *Warum das Meerwasser salzig ist*, dem sie eine wunderbare gereimte Erzählform gegeben hat. Die gebürtige Husumerin Christiane Lage hat den Text bedacht ins Plattdeutsche übertragen und auch hier gekonnt gereimt. Auf jeder Seite stehen hochdeutscher und plattdeutscher Text übersichtlich nebeneinander und erlauben so einen direkten Vergleich für interessierte Nichtfriesen und traditionsbewusste Plattdeutsch-Sprecher gleichermaßen.

Nicht nur Sprache und die hochwertige Ausstattung kennzeichnen das Bilderbuch *Die Zaubermühle*, es sind vor allem die wunderbar ausdrucksstarken Bilder der Hamburger Illustratorin Meike Teichmann, die es zu einem ganz besonderen Buch machen. So urteilte auch das Kuratorium aus Mitgliedern des Instituts für niederdeutsche Sprache und entschied, den Preis „Plattdeutsches Buch des Jahres 2010“ der Hamburger Carl-Toepfer-Stiftung an die *Zaubermühle* zu vergeben.